Schock in Gütersloh: Polizei ermittelt wegen massiver Tierquälerei!

Polizei durchsucht Schlachthöfe in NRW und weiteren Bundesländern wegen Verdachts auf Tierschutzverstöße und Tierquälerei.

Kreis Gütersloh, NRW, Deutschland - Die Datenschutzbehörden haben einmal mehr einen großen Fisch am Haken. Im Kreis Gütersloh in Nordrhein-Westfalen hat die Polizei in den vergangenen Tagen einen Schlachthof sowie mehrere Firmen in insgesamt sieben Bundesländern durchleuchtet. Der Verdacht: schwerwiegende Verstöße gegen das Tierschutzgesetz. Über 200 Polizisten und Staatsanwälte waren im Einsatz, auch aus Bayern, Niedersachsen und Baden-Württemberg, um der Sache auf den Grund zu gehen.

Seriöse Vorwürfe gegen 40 Beschuldigte

Wie die Mainpost berichtet, wird den 40 beschuldigten

Viehhändlern, Viehtransportunternehmen und Landwirten vorgeworfen, kranke Rinder und andere Tiere transportiert und geschlachtet zu haben, obwohl diese klar nicht transport- oder schlachtfähig waren. Die Ermittler kritisieren, dass die Tiere unter erheblichen Schmerzen litten, während sie lange Transporte überstehen mussten. In vielen Fällen hätten sie dringend Zeit zur Genesung gebraucht oder hätten überhaupt euthanasiert werden müssen.

Tierschutzgesetz in der Schusslinie

Das Tierschutzgesetz, das Tiere vor vermeidbaren Schmerzen und Leiden schützen soll, ist jetzt besonders in der Diskussion. So ist es beispielsweise laut Tierschutzbund festgelegt, dass der Transport und die Schlachtung von nicht transport- oder schlachtfähigen Tieren im Regelfall nicht zulässig sind. In solchen Fällen darf das Fleisch häufig nicht einmal mehr als Lebensmittel verwendet werden.

Die Polizei hat informierte Details zu den Durchsuchungsorten bisher persönlich zurückgehalten, um die Beschuldigten vorveruteilen zu können. Die Zentralstelle für die Verfolgung der Umweltkriminalität, die bei der Staatsanwaltschaft Dortmund angesiedelt ist, steht in engem Kontakt mit den Ermittlern.

Tierschutz im Fokus der Öffentlichkeit

Wird die Debatte um den Tierschutz in Deutschland vielleicht mehr als nur ein Randthema? Immer wieder sind Tierschutzverstöße, insbesondere in der Landwirtschaft, an die Öffentlichkeit gedrungen. Viele Tierschützer*innen berichten von katastrophalen Haltungsbedingungen, die gegen geltende Tierschutzbestimmungen verstoßen. Diese Vorfälle werfen die Frage auf, ob die bestehenden Regelungen im Tierschutzgesetz ausreichend sind oder überarbeitet werden müssen.

Die Problematik wird auch durch unklare Formulierungen im Gesetz verstärkt, die unterschiedliche Auslegungen durch

Gerichte begünstigen. Daher meinen einige, dass ein Verbandsklagerecht im Tierschutz notwendig wäre ¸ so könnten Tierschutzverbände den Schutz der Tiere auch rechtlich kohärent vor Gericht einfordern.

Zusammenfassend bleibt zu sagen: Der Fall im Kreis Gütersloh könnte sich zu einem schlagkräftigen Beispiel für die Wichtigkeit von Tierschutzbestimmungen entwickeln. Wir dürfen gespannt sein, welche weiteren Entwicklungen uns hier noch erwarten.

Details	
Ort	Kreis Gütersloh, NRW, Deutschland
Quellen	• www.mainpost.de • www.kurier.de • www.tierschutzbund.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de